

Über die Liebe, China und die Herkunft des Tees

LITERATEE Jutta Oltmanns liest aus „Die Friesenrose“

MSB

JEVER - Passend zur „LiteraTee“-Lesereihe drehte sich bei der ersten Lesung nach der Sommerpause alles um der Friesen liebstes Getränk – den Tee. Zu dieser musikalisch-literarischen Lesung begrüßte Uta Esselborn im Steinsaal des jeverschen Schlosses die Autorin Jutta Oltmanns, die als typische Ostfriesin mit der plattdeutschen Sprache und der Zeremonie des Teetrinkens von Kindheit an vertraut ist.

Zudem entwickelte sie schon früh ein Faible für das Lesen und den Gesang. Neben ihrem Beruf als Verwaltungsbeamtin in Aurich begann sie neben familiären Verpflichtungen in der Freizeit Gedichte, Liedertexte und historische Romane zu schreiben.

Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Roland Dubberke stellte die 45-jährige Autorin ihren dritten historischen Roman „Die Friesenrose“ vor. Mit einem französischen Tanzlied aus dem 19. Jahrhundert stimmte das Duo die Zuhörer auf den Abend ein.

Im 19. Jahrhundert herrschte Napoleon Bonaparte und hatte weite Teile Europas, darunter auch Ostfriesland, besetzt. Für die Tee liebenden Friesen sollte nun eine harte Zeit beginnen.

Wie Oltmanns in einem kurzen Vortrag skizzierte, gelangte 1610 der Tee nach Oldenburg. Dieser grüne Tee war damals für den kleinen Mann unerschwinglich. Erst als 1753 die erste Ladung in Emden gelöscht wurde, verbilligte sich das „schwarze Gold“ und verdrängte das Bier als Lieblingsgetränk.

Bis heute ist das so geblieben – noch immer sorgt eine Tasse Tee mit Sahne und Kluntjes für die Ruhepause im hektischen Alltag.

Mit der Herrschaft Napoleons und der Kontinentalsperre gegen England war die Einfuhr abgeschnitten. Hier nun kommt die Hauptfigur des Romans, die Borkumerin Inken Hinderks, ins Spiel. Weil ihr Vater, ein Walfänger, englische Soldaten in Seenot an Bord genommen hat, muss sie fliehen. Ganz auf sich allein gestellt bei ihrer Flucht, hilft ihr der Schmuggler Cirk Hoogestraat.

Parallel zu einer Liebesgeschichte beider schlägt die Autorin den Bogen von Emden ins ferne China, wo es die Menschen nicht nur verstehen, Tee zu ernten und zu konservieren, sondern auch über die Kunst der Porzellanmalerei verfügen. Eines dieser kunstvollen Muster ist die Friesenrose.

In Anlehnung an die Lebensgeschichte des Emdener Teehändlers Bunting steigt die Hauptfigur zur ersten Teehändlerin Emdens auf.